



Sammlung Theaterzettel

Polenblut

Mannebeck, Gustav

1926-05-19

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

ATIONAL-THEATER

VORSTELLUNG

Nr. 289

Mittwoch, den 19. Mai 1926

Miete D Nr. 34

Polenblut

Operette in drei Bildern von Leo Stein

Musik von Oskar Nedbal

In Szene gesetzt von Alfred Landory

Musikalische Leitung: Gustav Mannebeck

Personen:

Pan Jan Zaremba, Gutsherr in Russisch-Polen	Hugo Boifin	
Helena, seine Tochter	Friedel Dann	
Graf Boleslaw Baranski	Selmuß Neugebauer	
Bronio von Popiel, sein Freund	Alfred Landory	
Wanda Kwafinska, Tänzerin an der Warschauer Oper	Marianne Thalau	
Zadwiga Pawlowna, ihre Mutter	Elise de Lant	
von Mirski	Paul Berger	
von Górecki		Karl Zöllner
von Wolenski		Adolf Jungmann
von Senowicz	Louis Reifenberger	
Frau von Drygulska	Käte Züge Krug	
Komtesse Zozia Napolska	Erude Weber	
Wlastek, bedientet bei Baranski	Adolf Karlinger	

Ballgäste, Edellente, Banerball, Mägde, Musikanten,
eine Pfändungskommission, Lakaien.

Das erste Bild spielt auf dem Polenball in Warschau zur Faschingszeit, das zweite Bild einige Tage später auf dem Gute des Grafen Baranski „Krasnowola“, das dritte Bild ebendasselbst im Spätsommer desselben Jahres

Spielwart: Benno Dombrowski

Nach dem zweiten Bilde größere Pause

Die modernen Kleider der führenden Damenrollen sind von der Firma Fischer-Niegel, die Pelze und Kopfbedeckungen von den Firmen Richard Kunze und Kindermann-Amler

Krank: Elvira Erdmann, Else von Seemen

Kassenöffnung 7 Uhr Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Ende 10 Uhr

Kleine Preise

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.

Stadt-Anzeiger

mit der Beilage

„Dramaturgische Blätter“

Jede Woche neues Heft

Preis 50 Pfg.